

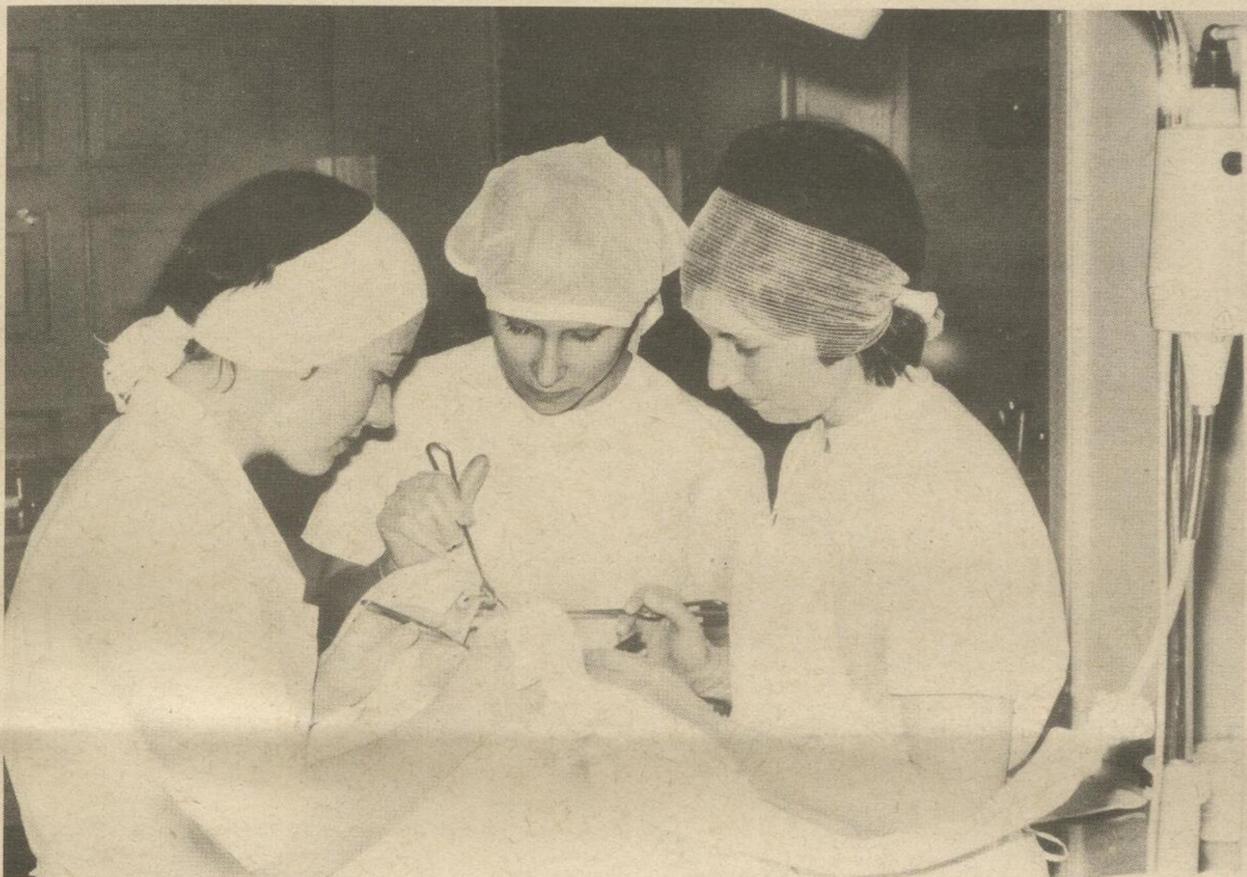
AKADEMIE-ECHO



ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEILEITUNG DER
MEDIZINISCHEN AKADEMIE «CARL GUSTAV CARUS» DRESDEN

20. Jahrgang
Nr. 10/9. Mai 1978
Preis 10 Pf

Träger der Ehrennadel der Gesellschaft für
Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Silber



Auszeichnungen zum 1. Mai

Der Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ wurde am Vorabend des 1. Mai der Station K 4 und der Kieferchirurgischen Ambulanz verliehen. Der 1. Prorektor, Genosse Prof. Dr. Köhler, der stellvertretende Parteisekretär, Genossin Annelies Passek, und der HGL-Vorsitzende, Genosse Dr. Dzuck, zeichneten außerdem 22 Mitarbeiter der MAD mit der Medaille „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ aus.

Unser Foto: Drei Mitarbeiterinnen des Kollektivs Kieferchirurgische Ambulanz, Genossin Dipl.-Med. Jutta Markwardt, Schwester Karin Mäser und Schwester Karin Roth, Kandidatin unserer Partei, während einer kieferchirurgischen Operation.

Foto: OA Dr. Päßler

Kollektiv „Moderne Bildgewinnung und Befunddokumentation“ nach erster Etappe im Wettbewerb

Mit Urkunde ausgezeichnet

1. Mai 1978 — das hieß zugleich Abschluß der ersten Etappe im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der Gründung der DDR.

Für erfolgreiche Erfüllung der Wettbewerbsverpflichtungen erhielt am Vorabend des 1. Mai während einer kurzen, aber eindrucksvollen Klinikveranstaltung der Radiologischen Klinik das Kollektiv der sozialistischen Arbeit „Moderne Bildgewinnung und Befunddokumentation“ einen Ehrenwimpel und eine Urkunde des FDGB-Bezirksvor-

standes und der Sächsischen Zeitung.

Genossin Herold, Sekretär des FDGB-Kreisvorstandes Dresden-Mitte, überreichte die Urkunde. Parteisekretär Genossin Marianne Bullmann, HGL-Vorsitzender Dr. Dzuck und Klinikdirektor Prof. Dr. Barke beglückwünschten das Kollektiv zu den erreichten Leistungen im „Schrittmaß DDR 30“.

Mehr über die Wettbewerbsergebnisse des Kollektivs in der nächsten Ausgabe.

Sozialistischer Wettbewerb

Aus der Bilanz der ersten Etappe

AUF STATION. Im Klinikum wurden im I. Quartal 1978 insgesamt 7 569 Patienten stationär behandelt; das sind 25,5 Prozent des Jahresplanes.

AMBULANTE BETREUUNG. Der Planansatz des Jahres 1978 wurde bei der Kennziffer Neuzugänge mit 28,2 Prozent und bei der Kennziffer Konsultationen mit 28,7 Prozent erfüllt.

MIT EDV. In der Neurologie wurde die EDV-Anschlußdokumentation eingeführt. In der Kinderpsychiatrie-Ambulanz erfolgte die einheitliche Datenerfassung für die neu in die Behandlung aufgenommenen Patienten.

EINSATZBEREIT. In der Medizinischen Klinik wurde die Möglichkeit der temporären Herzschrittmacher-Therapie so abgesichert, daß diese Therapieform zu jeder Tages- und Nachtzeit eingesetzt werden kann. Auf Station 2a sind die technischen Vorbereitungen zur Einrichtung von zwei Kurzbeatmungsplätzen abgeschlossen.

EIN NOTFALLDIENST für endoskopische Untersuchungen, insbesondere die Notfallgastroskopie, wurde organisiert.

DAS JUGENDOBJEKT der Kinderklinik „Morbiditätsanalyse“ wurde am 21. April erfolgreich verteidigt.

ITS FÜR NEUGEBORENE. Die bautechnische Übergabe der Intensivtherapiestation der Kinderklinik (K 4) erfolgte am 28. April.

LEHRBUCH. Vorfristig konnten zwei Kapitel eines Lehrbuchs für Studenten „Prothetische Stomatologie“ abgeschlossen werden.

STAATSTITEL. 53 Kollektive der MAD haben sich das Ziel gestellt, den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ erfolgreich zu verteidigen; 11 Kollektive wollen ihn erringen. 47 Kollektive der MAD verteidigen ihren Ehrennamen „Kollektiv Deutsch-Sowjetische Freundschaft“.

„Presse im Klassenkampf“

Auf der HPL-Weiterbildungsveranstaltung im April sprach Genosse Hans Schwarz, Mitglied des Redaktionskollegiums der SZ, über „Presse im Klassenkampf“. Ausgehend von der Tatsache, daß Presse stets klassengebunden ist, schilderte er anschaulich, wie mit Hilfe der kapitalistischen Presse die Meinung der Massen in den Ländern des Kapitals manipuliert wird.



1